

Wegweiser der Pfarren Deutsch Schützen und St. Kathrein

DEZ/JAN. 2025, Nr. 351 – Inhaber, Herausgeber, Druck: 7474 Pfarramt Deutsch Schützen, Untere Hauptstr. 29

Es steht die besinnliche Advents- und Weihnachtszeit vor der Tür!

Ich lade alle herzlich ein, eine gute Vorbereitungszeit auf das kommen des Herrn – die Geburt Christi – mit zu machen.

Besuchen wir die Roraten, nützen wir die Beichtsonntage, besuchen wir die Alten und Kranken, dann kann das hohe Weihnachtsfest gelingen!

Euer, Pfarrer Karl Schlögl



GOTTESDIENSTORDNUNG

SA	29. 11.	Eisenberg, Vorabendmesse 16.30 Beichtgelegenheit 17.00 Adventkranzsegnung Mf: zur schuldigen Danksagung, Dorfstr. 52 Mf: + Franz Oswald, Schmiedenweg 3 Mf: + Erich Lang TO Mf: + Helmut Kainz TO anschl. Segnung des Adventkranzes beim Feuerwehrhaus
----	---------	--

SO	30. 11.	1. Adventsonntag - Adventkranzsegnung
	08.30	St. Kathrein Adventkranzsegnung Mf: + Gisela Kanzer, Lindengasse 20
	10.00	Deutsch Schützen Adventkranzsegnung Hl. Amt: + Eltern Felix u. Theresia Schnalzer u. Bruder Leopold Untere Hauptstr. 46 Hl. Amt: + Willi Taschler, Kapellenstr. 15 Hl. Amt: + Angehörige der Familie Rudy, Kapellenstr. 23
	Ewiges Licht	Familie Kopfensteiner, Deutsch Schützen, Untere Hauptstr. 31 + Johann Csencsics, St. Kathrein, Lindengasse 14



Mo	01. 12.	06.00	Deutsch Schützen Rorateamt: + Josef Wachter u. Irma Wachter TO
----	---------	-------	--

MI	03. 12.	Kr. Ehrensdorf 16.30 Beichtgelegenheit 17.00 Mf: + Angehörige der Familie Geosits, Nr. 22
----	---------	--

SA	06. 12.	Höll, Vorabendmesse 16.30 Beichtgelegenheit 17.00 Mf: + Eltern u. Schwiegereltern Julius u. Kamilla Poller, Nr. 4 Mf: + Franz u. Cäcilia Schneider, Nr. 26
----	---------	--

SO	07. 12.	2. Adventsonntag 08.30 St. Kathrein Mf: + Johann Csencsits TO 10.00 Deutsch Schützen Hl. Amt: + Eduard u. Gisela Wachter, Kapellenstr. 48 Hl. Amt: + Angehörige der Familie Kröpfl, Angergasse 8 Ewiges Licht Familie Rabold, Eisenberg, Dorfstr. 14 Familie Baminger, St. Kathrein, Lindengasse 20
----	---------	--

MO	08.12.	Hochfest der ohne Erbsünde Empfangenen Jungfrau Maria Wallfahrtstag in Maria Weinberg 09.00 Beichtgelegenheit 10.00 Maria Weinberg Wallfahrtsgottesdienst geführt von: Dechant Pfr. Mag. Karl Schlägl Gestaltung: Pinkataler Chor
----	--------	--

MI	10. 12.	17.00 Eisenberg Mf: + Eltern u. Geschwister (Familie Resetarits), Dorfstr. 66
----	---------	---

SA	13. 12.	13.30 Eisenberg Hl. Taufe: Vanessa und Viktoria Mach Harmisch, Vorabendmesse 16.30 Beichtgelegenheit 17.00 Mf: + Ignaz u. Rosa Csencsits u. Angehörige, Nr. 3
----	---------	--

SO	14. 12.	3. Adventsonntag - Beichtsonntag 08.00 Beichtgelegenheit 08.30 St. Kathrein Hl. Amt: zur immerw. Hilfe Mariens, Feldgasse 17 10.00 Beichtgelegenheit 10.30 Deutsch Schützen Hl. Amt: + Geschwister Alfred, Rudolf, Philip u. Magda Zimmermann, Angerg. 8 Ewiges Licht Familie Kopfensteiner, Deutsch Schützen, Untere Hauptstr. 15 + Johann Csencsics, St. Kathrein, Lindengasse 14
----	---------	---



MO	15. 12.	06.00	Deutsch Schützen Roratenamt: + Stefan Knopf u. Maria Knopf TO
----	---------	-------	---

DI	16. 12.	08.15	Deutsch Schützen Vorweihnachtlicher Gottesdienst – VS-Kinder und Kindergartenkinder Tag der Krankenbeichte und Krankenkommunion Anmeldung: 03365/2520
----	---------	-------	--

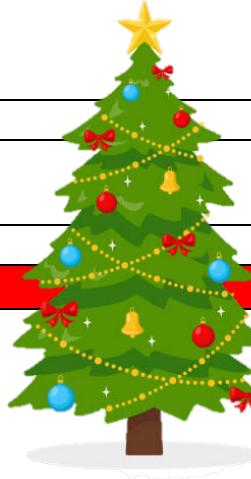
MI	17. 12.	17.00	Höll Mf: + Ingrid Simon TO
----	---------	-------	--------------------------------------

SA	20. 12.	Edlitz, Vorabendmesse 16.30 Beichtgelegenheit 17.00 Mf: + Herma Sattich, Nr. 14
----	---------	--

SO	21. 12.	4. Adventsonntag - Beichtsonntag
	08.00	Beichtgelegenheit
	08.30	St. Kathrein Mf: + Großeltern Anton Mittl, Vinzenz u. Maria Fixl, Lindengasse 20
	10.00	Beichtgelegenheit
	10.30	Deutsch Schützen Hl. Amt: + Erwin u. Elisabeth Rudy, Angergasse 8
	16.00	Deutsch Schützen Adventkonzert: Chor – Like a Rainbow
	Ewiges Licht	Familie Kröpfl, Deutsch Schützen, Angergasse 8 + Johann Csencsics, St. Kathrein, Lindengasse 14

MO	22. 12.	06.00	Deutsch Schützen Roratenamt: + Margarethe Wachter TO
----	---------	-------	--

MI	24. 12.	Heiliger Abend
	21.00	St. Kathrein Hl. Mette: für die Pfarrgemeinde
	22.30	Deutsch Schützen Hl. Mette: für die Pfarrgemeinde

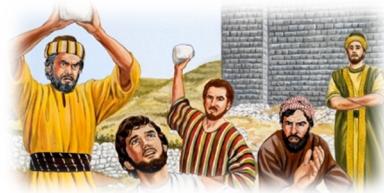


„Ich verkünde Euch eine große Freude, die allem Volk widerfahren wird, denn Euch ist heute der Heiland geboren. – Freut Euch!“

DO	25. 12.	Christtag – Geburt des Herrn
	08.30	St. Kathrein Mf: + Angehörige der Familie Baminger, Feldgasse 17 Mf: + Eltern der Familie Csencsits u. Ehrenhöfer, Feldg. 1
	10.00	Deutsch Schützen Hl. Amt: + Franz u. Maria Zinter, Winzerstr. 7 Hl. Amt: + Stefan u. Maria Gaberhell, Kapellenstr. 33 Hl. Amt: + Rosa Windisch und Mathilde Horvath, Kapellenstr.



FR	26. 12.	Stephanus
	08.30	St. Kathrein Mf: für die Pfarrgemeinde
	10.00	Eisenberg Hl. Amt: + Johann Meczywor, Dorfstr. 52 Hl. Amt: + Eltern Anton u. Maria Schneider und Großeltern Anton u. Paulina u. Franz Weber, Dorfstr. 44 Hl. Amt: + Felix u. Hedwig Kainz und Sohn Felix, Hauptstr. 28 Hl. Amt: + Für alle Verstorbenen Angehörigen, Gartengasse 13 Hl. Amt: + Johann u. Hilda Stumpf TO Hl. Amt: + Hermann Wolf TO



SA	27. 12.	17.00	Kr. Ehrensdorf, Vorabendmesse Hl. Amt: + Stefan u. Erich Preiszler u. Angehörige, Nr. 56 Hl. Amt: + Eltern Eduard u. Maria Geosits u. Schwager Josef, Nr. 22
-----------	----------------	--------------	---

SO	28. 12.	Fest der Heiligen Familie – Kindersegnung & Familiensegnung
	08.30	St. Kathrein Mf: zur immerw. Hilfe Mariens, Lindengasse 20 Kindersegnung & Familiensegnung
	10.00	Deutsch Schützen Hl. Amt: + Elsa Windisch TO Hl. Amt: + Johann Wachter TO Kindersegnung & Familiensegnung
	Ewiges Licht	Familie Wiesler, Deutsch Schützen, Kapellenstr. 33 + Johann Csencsics, St. Kathrein, Lindengasse 14



MI	31. 12.	15.00	Eisenberg Hl. Amt: + Johann u. Rosina Horvath und Franz u. Maria Meczywor, Dorfstr. 52 Hl. Amt: + Gertrude Brandstätter TO Hl. Amt: + Irene Weber TO Hl. Amt: + Julius Faustner TO
		16.00	Eisenberg „Sternsingen bei Glühwein“ im Feuerwehrhaus
		17.00	St. Kathrein Jahresschlussandacht
		18.00	Deutsch Schützen Jahresschlussandacht



DO	01. 01.	Neujahr 2026 – Hochfest der Gottesmutter Maria
	08.30	St. Kathrein Mf: + Johann Csencsics TO
	10.00	Deutsch Schützen Hl. Amt: + Johannes Janisch TO

SA	03. 01.	17.00	Höll, Vorabendmesse Mf: + Josef Toth u. Angehörige, Nr. 16 Mf: + Eltern u. Schwiegereltern der Familie Schneider u. Angehörige, Nr. 33
-----------	----------------	--------------	---

SO	04. 01.	2. Sonntag nach Weihnachten
	08.30	St. Kathrein Mf: + Emanuel u. Zorica Mittl und + Großeltern Anton u. Gisela Mittl Lindengasse 20
	10.00	Deutsch Schützen Hl. Amt: + Gisela Ott TO
	Ewiges Licht	Familie Wachter, Deutsch Schützen, Untere Hauptstr. 27 + Angehörige, Harmisch 43
DI	06. 01.	Erscheinung des Herrn - Dreikönig
	08.30	St. Kathrein Mf: + Wohltäter, Stiftungsmesse
	10.00	Deutsch Schützen Hl. Amt: + Wohltäter, Stiftungsmesse
MI	07. 01.	Edlitz Messfeier
SA	10. 01.	Harmisch Mf: + Hannes Kornfeinde, Nr. 60
SO	11. 01.	Taufe des Herrn
	08.30	St. Kathrein Mf: + Kantorin Anna Wallner (Pfarrgemeinde)
	10.00	Deutsch Schützen Hl. Amt: zur schuldigen Danksagung, Winzerstr. 5 Hl. Amt: + Willi Wiesler TO
	Ewiges Licht	zur schuldigen Danksagung, Deutsch Schützen, Winzerstr. 5 Familie Bamberger, St. Kathrein, Lindengasse 20

DAS SAKRAMENT DER FIRMUNG!

Die Taufe und die Firmung bilden eine Einheit. Die Firmung ist die Vollendung der Taufe. – **Firmung heißt**, vollwertiges Mitglied der Kirche werden. Der Heilige Geist bestärkt den Glauben und der Firmling wird mit Chrisamöl gesalbt.

Die Bedeutung der Firmung

Die Firmung wird neben der Taufe als „**Initiationssakrament**“ bezeichnet. Das bedeutet, dass man mit allen drei Sakramenten immer weiter in die christliche Glaubensgemeinschaft hineingeführt wird. Die **Taufe** ist dabei so etwas wie das Eingangstor in die Beziehung des Menschen mit Gott. Die **Eucharistie** wird häufig als die Wegzehrung verstanden, die den Christen in vielen Momenten seines Lebens immer wieder eng mit Gott in Verbindung setzt.

Die **Firmung** ist ein einmaliges Sakrament, welches den Firmling in einer besonderen Weise mit dem Heiligen Geist beschenkt und ihn noch enger mit dem Glauben und der Kirche verbindet. In der Firmung erhalten die Firmlinge den Auftrag, auch öffentlich von ihrem Glauben zu berichten und sich immer wieder mit ihm auseinanderzusetzen.

Somit soll die Firmung den Glauben der Jugendlichen stärken, zugleich erhalten sie aber auch die Aufgabe, ihren Glauben auch öffentlich zu leben und zu bekennen. So ist jedes Leben, auch das Leben mit Gott muss wachsen und reifen. Wachstum und Reife, dieses Leben, sind ein unverdientes Geschenk Gottes, das für den Christen zur Aufgabe wird, zuerst Gabe, dann Aufgabe.

ADVENTKRANZ – ZEICHEN DER HOFFNUNG

Der Segen drückt aus, was Gott uns durch den Adventkranz sagen möchte. Er möchte uns sagen, dass unser Leben gelingt. Der Adventkranz drückt die Hoffnung aus, dass Gott alles Zerbrochene und Brüchige in uns zusammenfügt, dass er aus allem Scheitern ein neues Gelingen zu formen vermag und dass die Gemeinschaft zusammenfügt und sie stark macht. Der Adventkranz ist wie ein Haussegen, der das Haus mit Gottes Segen erfüllt. Er zeigt uns, dass wir in gesegneten Räumen leben, dass nicht nur unsere Konflikte dieses Haus erfüllen, sondern Gottes Segen, der all diese Konflikte zu wandeln vermag.

BEDEUTUNG DER KERZEN

Die vier Kerzen haben ihre eigene Bedeutung.

Die **erste Kerze** ist die Verheißung, dass wir mit uns selber eins werden, dass wir unsere innere Zerrissenheit überwinden. Wir werden eins mit uns, indem wir das Licht Christi in unser inneres Chaos eindringen lassen.

Die **zweite Kerze** erinnert uns daran, dass die Gegensätzlichkeit zwischen uns, zwischen Mann und Frau, zwischen jung und alt, durch das Licht Christi zu einem Miteinander wird. Die zwei Kerzen brennen heller als die eine allein. Wenn alles Gegensätzliche in uns und in unserer Familie vom Licht Christi erleuchtet wird, wird unser Miteinander heller und wärmer.

Die **dritte Kerze** verweist uns auf die drei Bereiche unseres Menschseins, auf unseren Leib, Seele und den Geist. Alles will vom Licht Christi erhellt werden.

Die **vierte Kerze** steht für das Irdische, für das Alltägliche. Adventzeit ist die Verheißung, dass unser alltägliches Leben, unser Arbeiten und unser Miteinander, unsere Sorgen und Nöte vom Licht Christi erleuchtet wird. Dann wird alles in uns eins. Dann wird das ganze Haus vom Licht Christi erfüllt. Dann wird der Segen Gottes alles in und um uns und in unserem Haus erfüllen und verwandeln.

Gedanken zur Weihnachtszeit: Gott ist Mensch geworden!

In den Wochen im Advent spielt das Licht eine große Rolle: Kerzen, erhellt Straßen und unsere Dörfer gleichen in dieser Zeit einem Lichtermeer.

Wird es durch diese Lichtfülle in unserer Welt tatsächlich heller?
Unfriede herrscht in der Welt. Klar und unübersehbar werden wir täglich mit der Realität des Krieges, der Gewalt, der Ungerechtigkeit konfrontiert. Finsternis gehört zu den Erfahrungen unseres Lebens.

Kann das Licht dieser Adventszeit die Dunkelheit dieser Welt erhellen?
Trotz aller Dunkelheit haben wir die Hoffnung, eine tiefe Sehnsucht, den Wunsch nach

einer hellen Zeit: die Sehnsucht nach dem wahren, endgültigen Frieden. Wir hoffen auf Frieden, wo Menschen einander begegnen, dass das Leben für alle Menschen lebenswert ist.

„Verherrlicht ist Gott in der Höhe, und auf Erden ist Friede bei den Menschen seiner Gnade“ (Lk 2,13)

Das ist eine zentrale Botschaft des Weihnachtsfestes, das wir nun bald feiern werden.

Der „**Friede**“ wurde uns Menschen in Bethlehem geschenkt, nicht bloß als geschichtliches Ereignis, das wir Jahr für Jahr stimmungsvoll begehen, sondern vor allem als Auftrag an uns Christen, dem Frieden in unserem Leben Raum zu geben. Dieser Auftrag beinhaltet eine sehr wichtige Konsequenz: Seitdem dieses Wort gesprochen ist, dass Gott Mensch geworden ist, seit diesem ersten Weihnachten können wir von Gott nicht mehr sprechen, ohne mit dem Menschen zu rechnen. Es genügt auch zu Weihnachten nicht zu sagen, dass wir an Gott glauben. Das wäre zu wenig. Das Wort ist Fleisch geworden, das heißt, dass Gottes Wort unsere Antwort will. Diese Antwort kann nur Liebe heißen, denn Liebe ist das andere Wort, das wir für das Geschehen an Weihnachten haben. Licht, Frieden und Liebe in die Dunkelheit der Welt zu bringen, dazu sind wir Christen berufen. Jesus Christus hat es uns vorgelebt, sein Beispiel ist uns Hilfe und Richtschnur. Mit der Menschwerdung sucht Gott die Begegnung mit den Menschen, damit auch unter uns Menschwerdung geschieht, weiß er doch, dass das nicht immer gelingt. Wo Menschen sich in Liebe begegnen, dort entsteht Gemeinschaft.

Weihnachtswunsch!

Gott geht den Weg im Kind von Bethlehem mit uns. In allen unseren Wegen verbirgt sich die Möglichkeit der Begegnung mit Gott.

Im Kind von Bethlehem ist er uns, auf allen alltäglichen Wegen unseres Lebens.

Das ist die gute Botschaft von Weihnachten an uns alle.

Da ist einer mit uns auf dem Weg, wenn es schwer wird.

Da ist einer, der sich mit uns freut, wenn uns das Leben gut gelingt.

Da ist einer, der sucht, wenn wir ihn aus den Augen verloren haben.

Jesus ist sein Name, Immanuel, „**Gott mit uns**“, geboren aus der Jungfrau Maria.

Möge das Jesuskind Frieden und Freude in Eure Herzen und in Eure Familie bringen.

Mit diesen Gedanken wünsche ich allen eine besinnliche Adventszeit und ein friedvolles und gnadenvolles Weihnachtsfest. Bereiten auch wir dem Herrn den Weg, dass Jesus auch in unser Herz wieder aufs Neue hinein geboren werden kann.



Dechant Pfarrer Karl Schlägl

2026 wird es 100 Jahre sein, dass Pfarrer Josef Kaindlbauer und der damalige Leiter der Pfarrjugend, der Jungbauer Emmerich Unger, gemeinsam mit Jugendlichen der Pfarre St. Margarethen auf dem Bauernhof der Familie Unger das erste Passionsspiel veranstalteten. Bereits jetzt laufen – neben den Vorbereitungen des eigentlichen Passionsspiels – auch die Planungen für das Jubiläumsjahr, in dem die Passionsspielgemeinde ihren Besuchern mit zahlreichen Aktivitäten und Veranstaltungen die reiche Geschichte, aber auch den besonderen Geist näherbringen werden – das "Passiofeeling", das die Passionsspiele und ihre Mitwirkenden ausmacht.

Geschichte der Passionsspiele St. Margarethen

Die Passionsspiele St. Margarethen wurden erstmals 1926 von Pfarrer Josef Kaindlbauer und dem Leiter der Pfarrjugend, dem Jungbauern Emmerich Unger gegründet. Die ersten Aufführungen durch Jugendliche der Pfarre St. Margarethen fanden 1926 noch im Bauernhof der Familie Unger statt.

1929 wurde das Pfarrgemeindehaus, das heutige Haus Bethanien, errichtet, das in den folgenden Spielsaisonen als Spielort dienen sollte. Im Passionsspieljahr 1933 legte die Pfarrgemeinde ein feierliches Gelöbnis ab, die Passionsspiele alle 10 Jahre zur Aufführung zu bringen, "um sich die Gnade für ein neues, erweitertes Gotteshaus zu erwirken sowie zur religiösen Erneuerung der Pfarrgemeinde und des Heimatlandes".

Entsprechend dem Gelöbnis wurde die Passion schließlich 1936, 1946 und 1956 im Pfarrgemeindehaus aufgeführt. Kamen in den ersten Spieljahren die Besucher aus dem Ort und der näheren Umgebung, so konnten 1956 bereits viele Gruppen aus den angrenzenden Bundesländern gezählt werden.

Da das Pfarrgemeindehaus für dieses große Publikumsinteresse zu klein wurde, mussten viele Zuseher abgewiesen werden. Dies war der entscheidende Impuls, sich auf die Suche nach einer neuen Spielstätte machen. 1957 erhielten die Passionsspieler eine ehrenvolle Einladung nach Mariazell, wo sie zum Anlass der 800-Jahr-Feier der Gnadenbasilika eine Woche lang täglich die Passion mit großem Erfolg aufgeführt haben. 1958 wurde mit dem Erweiterungsbau der Pfarrkirche begonnen, die Fertigstellung erfolgte 1965.

Seit 1961 im Römersteinbruch

Auf Anregung des Gründers des 1. internationalen Bildhauersymposiums im Steinbruch St. Margarethen, Karl Prantl, übersiedelten die Passionsspiele 1961 in die einzigartige Naturkulisse des Römersteinbruchs. Um die notwendigen Investitionen in die Freilichtbühne schnell decken zu können, wurde auch 1962 gespielt. Seither finden die Aufführungen alle 5 Jahre statt.

Im Römersteinbruch erleben die Besucher ein unmittelbares, beinahe wirklichkeitsnahe Miterleben der Passionsspiele. Die Darstellung der Passion erfolgt ausschließlich durch Laienspieler, die aus allen Alters- und Berufsschichten kommen.

Die seit 1996 jährlich im Steinbruch stattfindenden Opernfestspiele machten 1999 eine Generalsanierung des Zuschauerbereiches notwendig. Die unbequemen Holzbänke mit 3.500 Sitzplätzen wurden durch 4.700 komfortable Metallklappsitze ersetzt. Mittlerweile liegt die Zahl der Mitwirkenden bei 400. Ein Zuschauerrekord von beeindruckenden 70.000 konnte im Jahre 2006 verzeichnet werden.

Seit 2022 auf der Ruffinibühne

Damit die Oper im Steinbruch auch in den Passionsspieljahren Opernproduktionen durchführen kann, übersiedelten die Passionsspiele St. Margarethen nach dem Passionsspieljahr 2016 auf die kleinere Ruffinibühne.